

# TAGBLATT

**abo+** ENNETBÜHL

## Luterenbrücke: Kantonsrat spricht sich fast einstimmig für die erneute Prüfung einer Sanierung aus

Der Kantonsrat ebnete den Weg für einen Erhalt der Ennetbühler Luterenbrücke. Allerdings muss noch geprüft werden, ob das wirklich geht und ob es billiger ist als ein Neubau.

**Martin Knoepfel**

21.02.2024, 18.30 Uhr

**abo+** **Exklusiv für Abonnenten**



Die Luterenbrücke ist Teil der Schwägalpstrasse.

Bild: Andrea Häusler

Ob jetzt ein Seufzer der Erleichterung durch Ennetbühl geht? Möglich wäre es, denn vielleicht wurde der 122-jährigen Luterenbrücke am Mittwochnachmittag ein zweites Leben geschenkt. Der Kantonsrat überwies mit 109 Ja-Stimmen – bei einem Nein und einer Enthaltung – eine Motion. Er will den Kantonsratsbeschluss für einen Neubau aufheben. Erstunterzeichner sind die SVP, die SP und die Grünen. Auch die anderen Fraktionen und die Regierung waren für die Überweisung.

### **Widerstand aus der Bevölkerung**

2021 hatte das Kantonsparlament noch mit 78:35 Stimmen die Weichen gestellt für den Abbruch und Neubau der Brücke. Dieser sollte über sechs Millionen Franken kosten. Eine Rolle spielte, dass die Tragkraft der Luterenbrücke auch nach einer Instandsetzung als zu tief beurteilt wurde und dass die Brücke nicht unter Schutz steht.

«Damals hiess es, eine Instandsetzung sei nicht möglich», sagte Ivan Louis (SVP). Nun beurteile ein Gutachten die Instandsetzung als möglich und als billiger im Vergleich zum Neubau. Der Regierungsrat kann zwar die Instandsetzung der Luterenbrücke in eigener Kompetenz beschliessen. Den Kantonsratsbeschluss von 2021 kann aber nur der Kantonsrat aufheben.

Nachdem der Kantonsrat im April 2021 den Neubau der Luterenbrücke in Ennetbühl beschlossen hatte, regte sich lokaler Widerstand. 2022 erhob ein Einwohner von Nesslau Aufsichtsbeschwerde gegen das Tiefbauamt.

2023 entstand ein Verein zum Erhalt der Luterenbrücke. Er bestellte bei einem Fachmann für Brückenerhalt ein Gutachten. Dieses kam zum

Schluss, dass es möglich und billiger ist, die Brücke zu sanieren, als sie abzureissen und neu zu bauen. Auch ein Gutachten im Auftrag des Kantons bejaht die Schutzwürdigkeit.

### **SP und Grüne erinnern an ihre früheren Voten**

Während der Kantonsratsdebatte am Mittwoch ergriffen mehrere Politiker und Politikerinnen aus dem Toggenburg das Wort. Martin Sailer (Wildhaus–Alt St.Johann) erinnerte daran, dass die SP schon 2021 auf Kosteneinsparungen bei einer Sanierung hingewiesen hatte. Sailer nannte dabei eine Summe von vier Millionen Franken.

«Besser spät als nie», sagte Marco Fäh (Grüne, Neckertal) mit Bezug auf die Prüfung der Sanierung. Die Grünen hätten entsprechende Anträge 2021 gestellt, sagte Fäh. Von der Sanierung verspricht er sich Einsparungen an Geld, Material, Kulturland und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Thomas Toldo (FDP, Sevelen) erinnerte daran, dass laut einem Gutachten die Tragfähigkeit kein Problem darstelle, was früheren Aussagen des Baudepartements (DBU) widerspricht. Zugleich meldete Toldo Bedenken bei einer vorzeitigen Aufnahme der Brücke in ein Schutzinventar aus.

Für Mathias Müller (Mitte, Lichtensteig) zeigt sich, dass es sich unter ökonomischen, ökologischen und baukulturellen Aspekten lohnt, genau hinzusehen. Müller liess aber noch offen, ob eine Sanierung der Luterenbrücke wirklich so viel billiger ist als ein Neubau.

### **Warnung vor Vertrauensverlust**

Andrea Abderhalden–Hämmerli (FDP, Nesslau) betonte in ihrem Votum,

dass der Gemeinderat von Nesslau eine Sanierung nie abgelehnt habe. Damit widersprach sie zuvor getätigten Aussagen von Ratskollegen.

Laut Jens Jäger (FDP, Vilters), 2021 Präsident der vorberatenden Kommission, hiess es damals, nur ein Neubau sei möglich. Jäger warnte vor einem Vertrauensverlust, wenn bei Projekten plötzlich andere Informationen auftauchten.

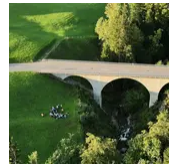
Ihm pflichtete Regierungsrätin Susanne Hartmann (Mitte) bei. Man müsse künftig bei jeder Brücke umfassend prüfen, ob sie erhalten werden könne. Bei schlecht dokumentierten Bauwerken gebe es aber erhebliche Risiken, warnte die DBU-Chefin.

## Mehr zum Thema

**abo+** ENNETBÜHL

**Toggenburger wollen Kantonsratsbeschluss kippen: Motion gegen den Ersatz der historischen Luterenbrücke**

20.09.2023



**abo+** NESSLAU

**Kampf um Erhalt der Luteren-Brücke geht weiter: Neues Gutachten soll bewilligtes Abbruchprojekt bodigen**

13.09.2023



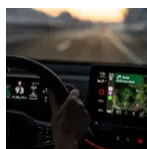
**Das könnte Sie auch interessieren**

[Weitere Artikel >](#)



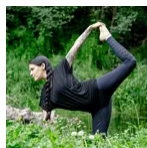
## MASCHGENKAMM

### **12-Jährige in Flumserberg teilweise von Schneemassen verschüttet, 13-Jähriger verletzt**



#### **abo+** FAHRKOSTEN

### **Von 4600 auf 8000 Franken: St.Galler Kantonsrat erhöht Steuerabzug für Pendlerinnen und Pendler massiv**



#### **abo+** PORTRÄT

### **Von der drogensüchtigen Prostituierten zur Gemeinderätin: Silvia Eyer erzählt in Lutzenberg aus ihrem Leben**





**abo+** INTERVIEW

## **Granit Xhaka macht eine Ansage: «Die Deutschen hören das jetzt vielleicht nicht gerne...»**



**ST.GALLER STADT-TICKER**

## **Gossau: Senior von Fahrzeug angefahren und verletzt – Lenker flieht +++ Gedenkfahrt für toten E-Bike-Fahrer +++ Alte Patronen am Sitterufer: Polizei klärt ab**

Live



Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.